

Intimation: zeitliche Behinderung
Aufforderung
Verladung

ARGOVIA

Organ und Semester-Chronik
des Alt-Herren-Verbandes der Argovia Winterthur

Herausgegeben vom A. H. V.

Redaktion: H. SIEGRIST, Friedensstrasse 16, WINTERTHUR

INTIMATION.

Ueber den heutigen Stand der Argovia zu schreiben, ist sehr schwer. Es scheint — allgemein — das Verbindungsleben am Technikum Winterthur zurückzugehen. Winterthur ist eine Industriestadt, Winterthur wird gerne die Stadt der Arbeit genannt. Es wird auch anderweitig gearbeitet. Winterthur ist auch eine Kunststadt. Darauf ist Winterthur mit Recht sehr stolz. Die Arbeit, die überall in Winterthur gesehen wird, ist auch in den Schulen spürbar. Semesterbummeln gibt es nicht mehr. Das Technikum ist sehr streng — die Pädagogen sagen, es müsse so sein. Wenn dadurch die Quantität der neuen Techniker verringert werden soll, wird es wohl stimmen. Denn qualitativ werden die jetzigen Tüchtigen kaum tüchtiger sein können, als seinerzeit unsere Tüchtigen. Der Lehrstoff ist ja abgegrenzt für Techniken. Das Verbindungswesen leidet unter dieser großen Strenge. So sagen die Verbindungsbrüder. Es ist aber auch der Sport noch da, der viel Zeit absorbiert, weil jeder Arbeiter nach der Arbeit einen Rekord aufstellen muß.

Es gehen mit den Verbindungen viele Ideale verloren. Die Natur hat es weise eingerichtet, daß für Erledigtes Neues nachstößt. Es gibt allerhand Ideale. Momentan gibt es eigentlich für uns fast uniforme Menschen recht viele Ideale. Man kann auslesen, wie man z. B. seine Verbindung auslesen kann. Die vielen idealen Verbindungen stehen vor einem Siechtum. Sie zucken krampfhaft nach jedem Idealisten — es heißt, daß Ertrinkende nach Strohhalmen greifen. Es braucht viele Strohhalme, um dank den Strohhalmen nicht zu ertrinken. Schließlich gibt es aber auch viel Stroh. Warum sollte es nicht auch viele Idealisten geben?

PROTOKOLL

der

Ordentlichen Jahresversammlung

des A. H. V. der Argovia am 12. Dezember 1925

im Gasthof z. „Sternen“ in Winterthur.

Traktanden:

1. Appell.
2. Protokoll der Versammlung vom 4. Februar 1923
3. Kassabericht.
4. Erneuerungswahl des Gesamtvorstandes.
5. Verschiedenes.

Die Sitzung wurde um 17 Uhr in Abwesenheit des Präsidenten sowie des Aktuars von A. H. Quästor Siegrist v/o Kastor eröffnet.

1. **Appell.** Laut Präsenzliste haben folgende Alte Herren der Sitzung beigewohnt:

Siegrist v/o Kastor, Winterthur,
Dubler v/o Chnopl, Wohlen,
Ulmer v/o Kater, Zürich,
Franzen v/o Halley, Winterthur,
Keller v/o Klex, Winterthur,
Müller v/o Brom, Othmarsingen,
Müller v/o Pulver, Winterthur,
Meyer v/o Dampf, Lupfig,
Studer v/o Fink, Pfäffikon.

Wie gewohnt, war außerdem das Präsidium der Aktivitas anwesend. Die Zahl der Teilnehmer betrug somit 10. Entschuldigt haben sich:

Wildi, St. Gallen,
Kyburz, Winterthur,
Gloor, Basel,
Bringolf, Luzern.

2. **Protokoll** der Versammlung vom 4. Februar 1925.
Der Aktuar hatte sich für diese Versammlung entschuldigt,

das Protokoll jedoch nicht geschickt. Es konnte deshalb dieses Traktandum nicht erledigt werden. Nachstehend ein Auszug desselben:

Die A. H. Versammlung wurde vorgängig des Kommerces der Aktivitas, der im Casino Winterthur stattfand, abgehalten. Die A. H. waren in nicht sehr großer Zahl aufmarschiert; es wurden in der Folge keine schwerwiegenden Beschlüsse gefaßt. Die Sitzung gab immerhin den Impuls, die Alten Herren mehr für die aktiven Argover zu interessieren. Der Vorstand wurde in seiner Zusammensetzung auf eine neue Amtsdauer bestätigt. Als positives Moment kann der Beschluß, eine Stellenvermittlung für unsere Argovianer zu schaffen, gebucht werden. In den A. H. V. wurden aufgenommen:

Studer v/o Fink, Pfäffikon-Zrch.,
Wälti v/o Fix, Schöffland,
Meier v/o Piano, Cham,
Bringolf v/o Skiff, Luzern,
Bringolf v/o Pilatus, Luzern.

3. **Kassabericht.** Die Kassa wurde vorgängig der A. H. Versammlung durch die ordentlichen Revisoren: Dubler, Wohlen, und Meyer, Lupfig, geprüft.

Der Aktivsaldo auf 12. Dezember 1925 ist folgender:

Verbandskassa	Haben	687.95
Fahnenfond	Haben	541.50
		1229.45
Verbandskassa	Soll	221.50
Fahnenfond	Soll	—
Saldo auf neue Rechnung		1007.95

Die Revisoren erklärten die Rechnungsführung laut Belegen richtig und beantragten Abnahme der Kassa. Die A. H. Versammlung genehmigte die Kassa unter Verdankung an Quästor und Revisoren.

4. **Erneuerungswahl des Gesamtvorstandes.** Die Mitglieder des Vorstandes:

Nägeli v/o Brumm, Architekt, Bern, als Präsident,
Schneider v/o Fink, Architekt, Aarau, als Aktuar,
Siegrist v/o Kastor, Architekt, Winterthur, als Quästor,
stellten ihre Chargen nach dreijähriger Amtsdauer, A. H. Fink sogar nach 11-jähriger, zur Neubesetzung zur Verfügung.

Die Versammlung beschloß in abgekürztem Verfahren, den A. H. Quästor, der heute in Vertretung als Präsidium amtierte, gleich mit dieser Charge zu betrauen; Franzen v/o Halley, der in Abwesenheit des Aktuars das Protokoll führte, als schon im Amte zu bestätigen, und Ulmer v/o Kater, der seinerzeit mit beiden Vorgenannten in gleichen Semestern lag, logischerweise die Kassa anzuvertrauen.

Der neue Vorstand konstituierte sich in diesem Sinne:

Siegrist v/o Kastor, Architekt, Winterthur, Friedensstraße 16 XXX

Franzen v/o Halley, Architekt, Brugg XX

Ulmer v/o Kater, Ingenieur, Zürich, Rotachstr. 25 X

5. **Verschiedenes.** Es meldete sich zur allgemeinen Freude als erster das Präsidium der Aktivitas, Lässker v/o Pallas, zum Wort. Er orientierte die Alten Herren über Wohl und Wehe der aktiven Farbenbrüder in Verbindung und Schule und entwarf ein eher etwas pessimistisches Bild für Gegenwart und Zukunft. Um wieder einen schmunzelnden Hoffnungsschimmer einzuflechten, beschloß die Versammlung bei der nachfolgenden Budgetberatung, für den im Februar vorgesehenen Ball der Aktiven 150 Fr. zu wixen und außerdem für Anschaffung neuer Kantusprügel Fr. 50.— abzustößen.

Den Mitgliederbeitrag wurde beschlossen, auf gleicher Höhe zu belassen. Zur Aeuffnung des Fahnenfondes sollen wie bis anhin die Zinsen der Verbandskasse zugeschlagen werden, sowie keine Spesen zu seinen Lasten gebucht werden.

Neuaufnahmen auf Frühjahr 1926: Folgende Commilitonen werden im Frühjahr das Technikum verlassen:

Stutz Emil v/o Hirsch, Töb Bau-Abteilung

Battanta Ernst v/o Avanti, Arbon "

Müller Franz v/o Niveau, Zofingen "

Estermann Otto v/o Fiat, Sursee "

Lässker Jean v/o Pallas, Arbon Masch.-Abteilung

Sie werden einstimmig auf Abgangsdatum in den A. H. V. aufgenommen.

Nach 1½-stündigen Verhandlungen wurde von A. H. Präses Siegrist die diesjährige Alt-Herren-Versammlung aufgehoben. In seinem Schlußwort skizzierte er kurz einige Punkte der künftigen Tätigkeit des neuen Vorstandes. Danach soll versucht werden, mit dem prachtvoll organisierten

Alt-Herren-Verband der geschätzten Patenverbindung Technika-Bernensis in nähere Beziehungen zu kommen. Der Vorstand wird dies jedoch erst durchführen, wenn im A. H. V. der Argovia eine regere Fühlungnahme wieder erstanden ist. Letzteres erachtet er überhaupt als Grundlage für alle Arbeit im A. H. V. und richtet ernstgemeinte Worte an die Anwesenden, doch in unserer materialistischen Zeit nicht gerade alle Erinnerungen an die Studienzeit in Winterthur zu vergraben.

Der Aktuar:

W. Franzen v/o Halley.

Von der Technika-Bernensis.

Der Alt-Herren-Verband der Technika-Bernensis richtete im Dezember 1925 ein Schreiben an die A. H. der Argovia, sowie an die in der Praxis befindlichen Argovianer. Darin lädt er in freundschaftlicher Weise zum Anschluß an ihre Alt-Herren-Stammtische ein, „damit unsere Beziehungen an praktischem Wert gewinnen und ein besseres Zusammenarbeiten zum Wohl unserer Verbindungen ermöglicht wird“. Ein beiliegendes A. H. Blatt orientierte über die Tische. Ich verdanke diesen Farbengruß im Namen des A. H. V. herzlich. Ich glaube, daß unsere A. H. sich die Gelegenheit zum Zusammensein mit alten Commilitonen gerne suchen. Nachstehend finden Sie die Tische aufgeführt.

Am 15. April 1926 erging an uns die Einladung des Techniker - A. H. Stammes Basel zur Teilnahme an der Techniker-Tagung anläßlich der Mustermesse. Unser Vorstand erließ einen entsprechenden Aufruf an die A. H. Meines Erfahrens haben vier „jüngere Alte Häuser“ teilgenommen. In der Jugend liegt die Kraft!

Die Techniker dürfen versichert sein, daß wir Argover die Freundschaftszeichen unserer Patencommilitonen zu schätzen wissen. Ihre starke Geschlossenheit war uns nicht bekannt, jetzt ist sie es und wir werden sie zu unserer Erstarkung und zu gegenseitiger Freude nutzen.

Semesterberichte der Argovia.

Sommersemester 1925.

Der Mitgliederbestand zählt 7 aktive und 3 passive Commilitonen. Die Verbindung führte an offiziellen Anlässen durch: 2 Kneipen, 2 Monatsversammlungen, 1 Besenbummel nach Stein a./Rhein. In den Ferien fand eine wohlgelungene Zusammenkunft in Lenzburg statt.

Wintersemester 1925/26.

9 Aktive, davon 5 Diplomanden. 1 Kneipe, 4 Monatsversammlungen. In dieses Semester fällt das 33. Stiftungsfest das den Zusammenhang mit der lieben Technika-Bernensis erneut festigte. Unsere geschätzten Alten-Herren waren leider sehr spärlich vertreten.

Sommersemester 1926.

Mitgliederbestand: 4 Aktive. Es konnten leider trotz aller Anstrengung im W. S. keine Fuchse aufgenommen werden. Der Grund scheint im Abnehmen des Studentenlebens in Winterthur zu liegen. Es leiden hier alle Verbindungen an Mitgliedermangel. Mit der Kyburgia wurde 1 Kneipe durchgeführt. Außerdem nahmen alle Aktiven an einer Kneipe sämtlicher Verbindungen des Technikums teil. Als schönste Erinnerung fällt in dieses Semester die Einladung der Technika-Bernensis nach Burgdorf, der alle 4 Commilitonen folgten.

Wintersemester 1926/27.

4 Aktive:

H. Urech v/o Stramm, Lenzburg ××××
W. Eckert v/o Piano, Aarau ××× und ×
R. Nyffenegger v/o Fidl, Oerlikon, F.M.
O. Weber, v/o Cirrus, Menziken, passiv.

Wir haben gute Hoffnung, in diesem Semester 1 bis 2 neue Commilitonen aufnehmen zu können. Wir sind gewillt, unsere Alt-Herren zu den Anlässen zuzuziehen, wodurch das Verbindungswesen nur gewinnen kann.

i. A. der Argovia:

Urech v/o Stramm ××××

Stammtische des Alt-Herren-Verbandes der Technika-Bernensis.

Ort	Zusammenkünfte	Vorsitzender bezw. korrespondierendes Mitglied
Bern : Thun : Zürich : Aarau : Luzern : Zofingen : Basel : Genf : Lausanne : St. Gallen : Graubünden :	Rest. Wächter, Neuengasse 44 Rest. Freienhof Kasino Zürichhorn Hotel Löwen Stadtkeller Rest. z. Frösch Rest. Paradies, Falkenstrasse Brasserie Bavaria, Rue du Rhône 49 Hotel Continental Ist im Grünen begriffen dito	W. Eichenberger, Architekt, Länggassstrasse 48 Kehl v/o Ton A. Nydegger, Architekt, Schweizergasse 10 O. Dünner, Fabr., Aarau O. Schärli, Arch., Habsburgstr. 11 H. Meier, Niedergösgen W. Löffel, Baugesch., Vogesenstr. H. Rynker, Ingenieur, Rue St. Léger 4 G. Rüttimann, Ingenieur, Fleurette 25

Mitteilungen des A. H. Vorstandes.

Wir haben uns bei der Erneuerungswahl des Vorstandes dem Alt-Herren-Verband ohne weiteres zur Verfügung gestellt. Es war uns dabei völlig klar, daß wir dadurch eine große Arbeit übernehmen. Wir nehmen diese Arbeit gerne auf uns, wenn wir merken, daß von Seiten der Alten Herren noch Verständnis dafür aufgebracht werden kann. Es soll sich dies nicht nur im Einlösen des Jahresbeitrages zeigen, ein Schaffen zu Nutzen des Verbandes und unserer Aktiven ergibt noch andere Momente. Es kommen die Fragen der Stellenvermittlung, des Einrichtens von Stammtischen an Orten, wo die Technika-Bernensis keine besitzt, der weitere Ausbau des A. H. V. und unserer aktiven Argovia u. s. w. Wir machen heute keine Vorschläge, da wir alles erst durchberaten wollen. Wenn dann unsere Anträge kommen, sind wir Ihnen, Alte Herren, dankbar, wenn Sie sich auch schon ihre Gedanken darüber zurecht gelegt haben. Die Zeit für unsere Sitzungen ist jeweils sehr kurz; um Ersprößliches herauszuholen, ist eine kleine Vorbereitung unerlässlich.

Wir werden uns dies Jahr nochmals erlauben, an alle Alten Herren die Nachnahmekarte zu senden. Ein Zurückweisen wird für uns die Notwendigkeit ergeben, das betreffende A. H. von der Mitgliederliste zu streichen. Wir würden sehr bedauern, wenn dies eintreffen sollte. Je mehr Mitglieder unser Verband besitzt, umso leistungsfähiger wird er sein.

Adressen-Aenderungen der Mitglieder sollten, um eine geordnete Geschäftsführung zu ermöglichen, dem A. H. Quästor mitgeteilt werden. Adresse: C. Ulmer, Ingenieur, Rotachstr. 25, Zürich.

